

# Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 12.

Mittwoch den 20. September

1876.

Den Gebrauch des Weines und der Hostien zur Feier des hl. Messopfers betr.

Nro. 7348. An den hochwürdigen Curatklerus der Erzdiöcese:

Wir sehen uns veranlaßt, unserm hochwürdigen Curatklerus in obigem Betreffe unsere Verordnungen vom 18. Nov. 1858 (Anzeigebblatt Nro. 22) und vom 7. Oktober 1865 (Anzeigebblatt Nro. 16) zur gewissenhaften Darnachachtung in Erinnerung zu bringen.

Freiburg den 14. September 1876.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Stellung und Vorlage der mit Ende 1875 abzuschließenden Rechnungen der katholisch-kirchlichen Lokalfonds betr.

Nro. 16,050. An die katholischen Stiftungs-Commissionen:

Mit unserer Bekanntmachung vom 30. Juni l. J. Nro. 12,047 (Anzeige-Blatt Nro. 9) haben wir die katholischen Stiftungs-Commissionen aufgefordert, für die thunlichst baldige Vorlage derjenigen Rechnungen, die spätestens auf den 1. Mai d. J. hätten vorgelegt werden sollen, Sorge zu tragen.

Da dem ungeachtet eine größere Anzahl solcher Rechnungen noch im Ausstand ist, so sehen wir uns veranlaßt, die Bestimmungen in § 60 der Verwaltungs-Instruktion hiemit wiederholt und mit dem Anfügen in Erinnerung zu bringen, daß die säumigen Stiftungs-Commissionen weiteres Einschreiten zu gewärtigen hätten, wenn nicht innerhalb 4 Wochen entweder die rückständigen Rechnungsvorlagen erfolgen oder gemäß § 114 der Rassen- und Rechnungs-Instruktion um Fristverlängerung nachgesucht würde.

Karlsruhe den 1. September 1876.

Katholischer Oberstiftungsrath.

J. C. e. Pr.

Feyer.

Konanz.

Die Stellung und Vorlage der 1875er Interkalarrechnungen katholischer Pfarr- und Kaplaneipfründen betr.

Nro. 16,199. An die Erzbischöfl. Kammerariate und die katholischen Stiftungs-Commissionen:

Wir sehen uns veranlaßt, die Bestimmung in § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Verrechnung der Interkalargefälle katholischer Pfründen, der zufolge die 1875er Interkalar-Rechnungen, und zwar die darunter befindlichen Anfangs- und Schlußrechnungen mit der Anerkennung oder Erklärung der daran beteiligten Capitelsdekane, Pfründnießer oder deren Rechtsnachfolger versehen, spätestens bis 1. Juli l. J. zur Prüfung anher vorgelegt werden sollen, hiemit in Erinnerung zu bringen.

Karlsruhe den 1. September 1876.

Katholischer Oberstiftungsrath.

J. C. e. Pr.

Feyer.

Konanz.

### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

**Neunkirchen**, Decanats Waibstadt — ohne die Filiale Aglasterhausen, Unterschwarzach, Daudenzell, Haag, Michelbach und Reinhardshausen, für welche ein eigener Pfarrkurat bestellt ist — mit einem Einkommen von beiläufig 1800 bis 1900 *M.* und mit der Verpflichtung, bis auf weitere Anordnung das Filial Guttenbach zu pastoriren und je am 2. Sonn- und Feiertag binationsweise Gottesdienst zu halten, wofür der Pfarrer von Neunkirchen eine Remuneration von 257 *M.* 14 *S.* und eine Entschädigung für Voiture mit 128 *M.* 57 *S.* in Summa 385 *M.* 71 *S.* erhält.

**Schonach**, Decanats Triberg, mit einem Einkommen von beiläufig 3200 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine vom 7. April l. J. an zu 5% verzinliche Schuld von restlichen 5003 *M.* 82 *S.* in jährlichen Terminen von 400 *M.*, wenn die Vicarstelle besetzt ist, und von 600 *M.*, wenn und so lange sie nicht besetzt ist, an den Religionsfond in Freiburg abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdeßelben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

---

### Pfründebefetzung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Weinheim, Decanats Weinheim, präsentirten bisherigen Pfarrer Adolf Braun in Schriesheim wurde den 5. September l. J. die canonische Institution ertheilt.

---

### Sterbfälle.

Den 25. August: Alois Wagner, Pfarrer in Niederwühl.

Den 6. Sept.: Melchior Kadler, Pfarrer von Ortenberg.

Den 8. Sept.: Dr. Franz Xaver Dieringer, Geistl. Rath, Pfarrer in Beringendorf.

R. I. P.

---

### Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

- Den 11. Mai: Hauptlehrer Thomas Mesmer als Organist, Landwirth Theodor Braun als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Rauenthal, Pfarrei Ruppenheim.
- Den 1. Juni: Wagner Valentin Osterwald als Organist an der Pfarrkirche in Herdwangen.
- " 14. " Hauptlehrer Ferdinand Kanzler als Organist, Hilarius Ziegler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wöschbach.
- " " " Hauptlehrer Kaspar Hildebrand als Organist an der Pfarrkirche in Appenweier.
- Den 8. Juli: Hauptlehrer Hugo Homburger als Organist, Landwirth Anton Mütter als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Unteribach.
- Den 20. Juli: Landwirth Friedrich Knörle als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Honau.
- " " " Hauptlehrer Ludwig Berberich als Organist an der Pfarrkirche in Petersthal.
- " " " Turnlehrer Ferd. Keller als Organist an der Pfarrkirche in Pforzheim.
- " " " Hauptlehrer Otto Raubinger als Organist an der St. Peterspfarrkirche in Bruchsal.